

Wieder mal stehen die Lehrer unter Druck

Beitrag von „immergut“ vom 18. Dezember 2016 08:08

Mich irritiert die wiederholte Aussage, als Lehrer wisse ich nichts über die Blasenschwäche meiner Schüler. Natürlich weiß ich das! Meine Schüler sind 5 bis 13 Jahre alt. Entweder die Eltern spielen schon bei der Einschulung mit offenen Karten oder ich spreche sie an, wenn das Kind zum zweiten Mal abgeholt werden musste, weil es sich in die Hose gemacht hat. Ich habe tatsächlich einen 10jährigen, der es vor einigen Wochen schon morgens nicht bis zur Schule geschafft hat. Arme Wurst! Der darf im Unterricht auch immer gehen. Leider fragt er immer, obwohl er weiß, dass er immer darf. Er sagt, es sei ihm sonst peinlich und alle anderen wüssten dann ja von seinem Problem, wenn er als einziger nicht fragen müsse. Er will nicht wahrhaben, dass es ohnehin alle wissen. Also fragt er und nervt. Dann isses so.

Wie Pepe schon schrieben, sieht man es den Kindern an. Wie oft ich am Tag den Satz sage: "Es sind noch X Minuten bis zur Pause - das hältst du doch wohl aus." - unzählbar. Und in den allerallermeisten Fällen kommt dann ein grinsendes "Ok." Kommt es nicht, ist es dringend und das Kind geht natürlich auf die Toilette.

Geht ein Kind gehäuft, frage ich bei Gelegenheit die Eltern oder teile bei einer Gelegenheit mit, dass mir das aufgefallen ist. Das war unlängst z.B. ganz wertvoll, weil es eine gute Info für den Psychologen war und den Verdacht auf Angststörung erhärtet hat.

Wie einer meiner Vorschreiber schon schrieb, mache auch ich mir nicht ins Hemd (höhöhö), wenn in meinem Unterricht getrunken wird. Wer spielt und nuckelt, verwirkt dieses "Privileg" und gut ist. Bei meinen Kollegen bin ich eh schon unten durch, weil meine Klassen zur Begrüßung bitte nicht aufstehen. Ich sage aber auch allen: das beides ist bei MIR so.